

Bernadette La Hengst, GUZ und Knarf Relloem sind **DIE ZUKUNFT**

In den Siebzigern hätte man so etwas eine Supergroup genannt. Obwohl **Die Zukunft** musikalisch natürlich nichts mit damaligen Supergroups wie Emerson, Lake & Palmer gemeinsam hat. Statt virtuoser Materialschlachten gibt es **einfache Beats, statt Mucker-Gehabe die Schlichtheit von Punk – und zwar des frühen Punk, als die Sache noch open minded war, ironisch, selbstreflexiv und mit Dub verbwoben.**

Und doch hat Die Zukunft alles, was eine echte Supergroup auszeichnet: Drei starke Persönlichkeiten, die schon lange im – nennen wir es ruhig so – Musikgeschäft dabei sind, treffen aufeinander, ergänzen einander, spielen sich Ideen zu. Und vor allem: bringen ihren je eigenen Stil ein, ohne dass das Ganze auf gegenseitiges Überbieten oder verkrampften Crossover hinauslaufen würde.

Da ist der einzigartige Dance-Pop von Bernadette La Hengst, der Soul-Punk von Knarf Rellöm und der federnde Boogie'n'Roll von Aeronauten-Sänger Guz. Und all das harmoniert bei Die Zukunft wunderbar. Schließlich haben sich hier drei Musiker getroffen, die in den letzten 20 Jahren ähnliche Ziele verfolgten. Die bornierte Trennung zwischen Gitarrenmusik, Dancefloor und Soul war ihnen stets fremd. Und vor allem: Alle Drei haben ein politisches Verständnis von Pop. Feminismus und Klassenverhältnisse werden ebenso thematisiert wie die eigenen Widersprüche als Linke im urkapitalistischen Popbetrieb. Damit treten hier drei Ausnahme-Künstler an, deren Musik rein gar nichts mit der neuen Innerlichkeit zu tun hat, die den deutschsprachigen Pop seit einigen Jahren bestimmt. Zweierbeziehungs- und Kuschel-Texten wird eine klare Absage erteilt. Das einzige Liebeslied von **Die Zukunft**, die neue Version einer alten Nummer von Die Braut haut ins Auge, Bernadette La Hengsts erster Band, ist daher auch das genaue Gegenteil von neoromantischer Gefühlsduselei: **schonungslos offen, sympathisch vulgär und dabei zugleich so überdreht**, dass es nicht in die verschwitzte Authentizitäts-Falle eines Klaus Lage tappt.

Politischer Pop kann allerdings auch ganz schrecklich sein, vor allem dann, wenn er »politisch engagiert« daherkommt. Doch dem erteilt Die Zukunft gleich zu Beginn eine Abfuhr: »Wir essen Bioprodukte, ernähren uns bewusst«, singen sie ironisch, machen sich über all jene lustig, die glauben, es sei möglich, sich im falschen Leben richtig einzurichten. Das ist nichts für Bono-Fans, aber auch nichts für Linke, die auf alle Fragen sofort eine Antwort parat haben.

Die Zukunft verzichtet auf Parolen und Welterklärungen. Sätze wie »Wir wollen keine Gratiszeitung und auch den Anbieter nicht wechseln« bringen die ganze Unerträglichkeit des spätkapitalistischen Alltagsballasts auf den Punkt, die Schiefelage des Ganzen wird im Kleinen gespiegelt. Das Gegenmodell hierzu ist hedonistisch, wenn auch natürlich mit einer Spur Selbstironie: »**Lass uns Drogen nehmen und rumfahren**« – der beste Hippie-Song, den Crosby, Stills, Nash & Young nie geschrieben haben (hier nun also doch noch ein Supergroup-Vergleich).

Die Zukunft, ursprünglich 2008 nur für ein Festival von »Richie Records« gegründet, waren von der Zusammenarbeit so begeistert, dass sie selbst auf die Idee kamen, ein Studioalbum aufzunehmen – durch Livekonzerte querfinanziert – und »Trikont« anzubieten, die das Potenzial erkannt und zugegriffen haben. Wir danken es ihnen! Denn die 11 Nummern klingen keineswegs nach einem Nebenprodukt, sondern sind die Groove gewordene Antwort darauf, wie man Skepsis und Coolness zusammenbringt.

Martin Büsser

OUR OWN VOICE
TRIKONT

Kistlerstr.1 ; D-81518 München
Tel: 089-6928907 , Fax: 089-6927204
Trikont@trikont.de
www.trikont.de



Ritchie Records
c/o Flight 13
Stühlingerstr. 15
D-79106 Freiburg
www.ritchierecords.de

Booking / TourInfo:



booking + promotion
Selloweg 29 a
D-26384 Wilhelmshaven
Phone: +49-(0)4421-996573
FAX +49- (0)3222-240 3993
office@truemmerpromotion.de
www.truemmerpromotion.de

Bernadette La Hengst, GUZ & Knarf Relloem

sind

DIE ZUKUNFT

Bernadette La Hengst:

Agierende Chanteuse, singende Schauspielerin, open-minded Chorleitung, verdammt sexy Alles-Könerin, Ex-Die Braut Haut ins Auge, macht nebenher noch Beat, Kraut, Pop und Electro, grossartige Entertainerin. „The hardest working woman in Pop“

Knarf Relloem:

...is in the House, tanzender Agit-Propper, aka King Fehler, Sprachjongleur mit Discofeeling, Ex-Huah, macht u.a. Disco, Kraut und No Wave, wunderbarer MC.

GUZ:

Schaffhauser Sänger, Musiker und Tontechniker, sensibler Knödelbaron, haut die Bude zusammen, immer noch Chefsänger der AERONAUTEN, kann Rock'n'Roll, Garage, Boogie Woogie und Punk, begnadeter Unterhalter.

Bernadette & GUZ & Knarf

...dreimal eine einzigartige Show. Drei IndividualistInnen - zusammen mindestens 60 Jahre Bühnenerfahrung und auf fast 100 Tonträgern vertreten - teilen die Bühne. Machen neue Lieder, schreiben altes um, improvisieren und animieren, sind chaotisch und bleiben professionell.

www.myspace.com/lazukunft

www.lahengst.com

www.myspace.com/lahengst

www.myspace.com/knarfrelloem

www.myspace.com/guzmusik

Die Zukunft als Remix:



Nach dem Erfolg ihres ersten Albums „Sisters & Brothers“ (2010) kommt die Supergroup „Bernadette La Hengst, Knarf Rellöm & GUZ sind DIE ZUKUNFT“ mit einer exklusiven, handnummerierten Vinyl Maxi in Kleinstauflage¹:

„Remixe sind scheiße“ sagt GUZ.

„Das muss nicht so sein“ meint Bernadette.

„Ja, denn das remixen kommt unserer Idee des Muskmachens sehr nahe. Wir bedienen uns auch aus den unterschiedlichen Töpfen und schaffen Neues. Das Problem ist, daß Remixe zu oft ohne Inspiration gemacht sind, daß es zu oft ums Geld und um die Profilierung geht“ meint Knarf.

„Lass uns das ändern“ sagt Bernadette.

Der einzigartige Dance-Pop von Bernadette La Hengst, der Soul-Punk von Knarf Rellöm und der unverkennbare Valium-Rock'n'Roll von Aeronauten-Sänger Guz werden erweitert und neu interpretiert von 4 musikalischen Freunden, die sich ähnliche (musikalische) Ziele auf die Fahne geschrieben haben: Die bornierte Trennung zwischen Gitarrenmusik, Dancefloor und Soul muß sterben.

Altmeister Hans Nieswandt shuffelt urban durch alle Parties, die jungen Freedarich (Mittekill) & KTUNDF (Egotronic) eröffnen neue Querverweise, DJ Patex & Manuel (School of Zuversicht) sind unwiderstehlich relaxt und „Keine Zähne im Maul aber La Paloma pfeifen“ lassen uns an unglaublichen Wahrheiten teilhaben. Sie alle werfen die größten Zukunft-Hits auf den Tanzboden und in die Hölle der Erleuchtung. Am Schluss erzählt der Ex-Grüne und Vers- und Kaderschmieder Thomas Ebermann, warum Drogen nehmen & rumfahren für ihn eine „richtig schöne Utopie“ bedeutet. Der Abend ist mit dieser Scheibe gerettet.

Seite 1:

HANS NIESWANDT -

Die Zukunft als Hans Nieswandt Remix (Zukunft als Party)

KEINE ZÄHNE IM MAUL ABER LA PALOMA PFEIFEN -

Nageln (Die neue Religion)

Seite 2:

SCHOOL OF ZUVERSICHT - Sisters & Brothers

FREEDARICH & KTUNDF- Bruce Cruise Mix (Drogen nehmen & rumfahren)

+ THOMAS EBERMANN im D-Funk über Drogen nehmen und rumfahren

ritchierecords.de | truemmerpromotion.de | trikont.de | flight13.com

Interviewanfragen ? Aktuelle Live-Termine ? Fotos ?

Hier:

TRÜMMER booking&promotion

04421-996573

office@truemmerpromotion.de

¹ Sammler sputet euch oder besorgt euch digital, über alle üblichen Portale zu bekommen.